



Review–Aspekte zur Spezifikation

Hinweise: Alle Aspekte sind so formuliert, dass die in ihnen gestellte Frage idealerweise mit 'ja' beantwortet werden kann. Abgesehen von diesen Aspekten sollten Gutachter auch auf verdächtige Formulierungen Acht geben – z.B. überzeugende Ausdrücke wie 'offensichtlich', vage Ausdrücke wie 'meistens', füllende Ausdrücke wie 'usw.' oder einschließende Ausdrücke wie 'immer' (wirklich immer?).

Externe Gutachter können und brauchen die Aspekte 12 und 14 sowie u.U. 13 und 17 bis 21 nicht zu betrachten.

Formale und stilistische Aspekte

1. Wurden alle Punkte der Checkliste (spezifikations_checkliste_vX_Y.rtf) berücksichtigt?
2. Ist die Spezifikation konform zu den Richtlinien (spezifikationsrichtlinien_vX_Y.rtf)?
3. Wurde die UML korrekt angewendet (Aktoren, Use–Cases, ...)?
4. Sind Beispiele an den richtigen Stellen verwendet, tragen sie zum Verständnis bei, sind sie nicht unklar oder gar falsch?
5. Sind Bilder an den richtigen Stellen verwendet, tragen sie zum Verständnis bei, sind sie nicht inhaltsleer, unklar oder gar falsch?
6. Gibt das Einführungskapitel einen Überblick über die Spezifikation und die Funktionalität?
7. Sind Abstraktionsebene und Detaillierungsgrad konsistent? Wurde nicht teilweise entworfen statt spezifiziert? Engt die Spezifikation den Entwurf nicht unnötig ein?
8. Sind alle Anforderungen von Erklärungen unterscheidbar?
9. Sind alle Aussagen eindeutig und präzise?
10. Gibt es keine widersprüchlichen oder redundanten Aussagen oder Anforderungen?
11. Wurden alle Annahmen und Abhängigkeiten von externen Sachverhalten angegeben?

Anforderungen

12. Sind alle in der Problemanalyse erkannten Anforderungen in der Spezifikation enthalten (insbesondere auch nicht–funktionale Anforderungen)?
13. Wurden noch fehlende Anforderungen oder Detaillierungen (die z.B. in späteren Iterationen hinzu gefügt werden) klar als solche gekennzeichnet?
14. Sind alle Anforderungen korrekt – entsprechen sie also den Kundenwünschen?
15. Sind die Anforderungen testbar?
16. Sind die Anforderungen auf einen Entwurf abbildbar und realisierbar?
17. Wurden Teile der Spezifikation, die sich noch ändern können, klar als solche gekennzeichnet?
18. Sind zu jedem Use–Case alle alternativen Abläufe angegeben?
19. Ist die Fehlerbehandlung vollständig spezifiziert?
20. Wurden alle Daten, ihre Formate, Speicherung, Ein– und Ausgabe richtig erkannt und spezifiziert?
21. Wurden alle externen Schnittstellen erkannt und richtig spezifiziert?



Begriffslexikon

22. Sind alle wichtigen Begriffe im Begriffslexikon enthalten?
23. Sind die Definitionen im Begriffslexikon korrekt?
24. Wurde die definierte Bedeutung der Begriffe beachtet? Wurden auch keine nicht definierten Synonyme verwendet?

Graphische Benutzungsoberfläche (GUI)

25. Ist die GUI intuitiv zu bedienen – entspricht die Bedienung der Erwartung des Benutzers?
26. Ist die Bedienung der GUI konsistent, oder gibt es widersprüchliche Vorgänge?
27. Sind wichtige Funktionen der GUI über Tastaturkürzel erreichbar? Kann in jedem Dialog die Tastatur vollständig verwendet werden?
28. Ist die GUI ergonomisch?
29. Sind die Namen von GUI–Elementen in einer konstanten Terminologie, weisen sie (aus Sicht des Benutzers) richtig auf den Inhalt hin?
30. Sind die Fehlermeldungen verständlich und weisen sie auf Lösungsmöglichkeiten hin?